

6. Literatur

KRAUS, M. & W. KRAUß (2001): Das Vorkommen der Reiher und Rohrdommeln Ardeidae im „Fränkischen Weihergebiet“ von 1950 bis 2000. *Orn. Anz.* 40: 1-29.

LEIBL, F. & P. ZACH (1992): Phänologie, Bestand und Brutbiologie des Schwarzhalstauers in der Oberpfalz. *Vogelwelt* 113: 35-47.

STREHLOW, J. (1997): Ammerseegebiet 1966-1996. Teil I: Trends ausgewählter Brutvogelarten. *Orn. Anz.* 36: 125-142.

STREHLOW, J. (1998): Ammerseegebiet 1966-1996. Teil II: Trends ausgewählter Gastvögel. *Orn. Anz.* 37: 19-45.

THEISS, N. (1997): Bestandsentwicklung und Habitatwahl des Weißsternigen Blaukehlchens *Luscinia svecica cyanecula* im Coburger Land von 1971 bis 1996. *Orn. Anz.* 36: 105-124.

ZACH, P. (1998): Zur Vogelwelt des Rötelseeweihergebietes bei Cham in der Oberpfalz in den Jahren 1988-1997. *Jber. OAG Ostbayern* 24/25: 1-114.

ZACH, P. (2000): Die Vogelwelt des Rötelseeweihergebietes bei Cham/Oberpfalz 1999. *Avifaun. Infodienst Bayern* 7: 11-22.

Anschrift des Verfassers:
Peter Zach, St. Martin-Str. 4
94357 Konzell

Die Vogelwelt des Ammersee-Gebiets 2000

Von Johannes Strehlow

Datenumfang: 10 160 Einzeldaten, entsprechend 7180 Datensätzen (1 Datensatz = alle Einzeldaten einer Art pro Tag) von 225 Vogelarten. 64 Beobachter haben im Jahr 2000 mit ihren Beobachtungen zum Bild unserer Ammersee-Avifauna beigetragen, einige wieder mit mehr als tausend Einzeldaten.

Beobachter des Jahres 2000 (Wasservogelzähler = WVZ): Liselotte Albert, Peter Albert, Georg Anderle, Lydia Anderle, Dr. Helene Auzinger, Markus Beser, Wolfgang Bindl (WVZ), Gernot Bögel, Karl Bregler, Achim Bruch, Hans-Martin Busch (WVZ), Karl-Heinz Dingler, Markus Faas (WVZ), Dr. Werner Fellmann, Dr. Folker Fröbel, Clemens Gatz, Dr. Holger Gehring, Reinhard Grießmeyer, Thomas Guggemoos, Josef Gulden, Prof. Dr. Christian Haaß, Eduard Herzner, Michael Hoffmann, Susanne Hoffmann, Rainer Jahn, Günther Jung, Waltraud Kamm-Willy, Gerlinde Korn, Manfred Korn, Clemens Krafft, Eberhard von Krosigk, H. Kusche, Andreas Lange,

Jörg Langenberg, Nicolas Liebig, Gertrud Lindner, Oliver Lücke, Stefan Masur, Martin Muth, Christian Niederbichler (WVZ), Prof. Dr. Ernst Ott (WVZ), Klaus Ottenberger, Mark Piazzi, Dr. Horst Prahl (WVZ), Burkhard Quinger, Johanna Rathgeber-Knan (WVZ), Robert Reisinger, Bernd-Ulrich Rudolph, Dieter Schmidl, Josef Schwarz, Jürgen Siegner, Detlef Singer, Edith Sonnenschein, Josef Sporrer, Heinz Stellwag (WVZ), Dorothee Stix, Dr. Stefan Tewinkel, Sebastian Werner, Josef Willy (WVZ), Dr. Ursula

Wink, Elmar Witting, Felix Wölfel, Susanne Zanker, Günter Zeitler.

Abkürzungen: Bp. = Brutpaar(e), Ind. = Individuum/Individuen, PK = Prachtkleid, NSG = Naturschutzgebiet.

Deutsche Seltenheitenkommission (DSK): Alle meldepflichtigen Arten wurden bei der DSK, einige auch bei der Bayerischen Avifaunisti-

GEBIETSBERICHT

schen Kommission (BAK), eingereicht. Eine Entscheidung der DSK wird aber üblicherweise erst mehrere Jahre später in der Zeitschrift *Limicola* veröffentlicht.

Dämme der Neuen Ammer: Das „Jahrhundert-Hochwasser“ im Mai 1999 hatte starke Spuren hinterlassen (Strehlow 2000). Nachwirkungen gab es auch noch im Jahr 2000. Die überdurchschnittlichen Geschiebe-Anlandungen der Ammer (aus den Ammergauer Bergen) an der Neuen-Ammer-Mündung (NAM) bewirken jetzt einen Rückstau, so dass die Ammer schneller „überläuft“. Die Löcher im Ostdamm sind größer geworden, die großen Steinpackungen im „Streichwehr“ am Binnensee an zwei Stellen abgesackt. Den Ostdamm hat das Wasserwirtschaftsamt Weilheim (WWA) provisorisch repariert. Doch was letzten Endes aus Dämmen und dem Ammer-Delta wird, ist noch nicht entschieden. Nach Auskunft des WWA ist ein Gewässerplan in Arbeit. Wahrscheinlich muß an der NAM ausgebaggert werden, um den Rückstau zu beseitigen und einen ungehinderten Abfluß samt Geschiebe zu bewirken. Andernfalls wird der Ostdamm wohl bald an der Fischener Bucht durchbrechen.

Ornithologische Höhepunkte des Jahres 2000 waren 4 Bruten des Schwarzmilans, 3 Bruten der Rohrweihe, 6 sichere Sperlingskauz-Reviere und 6 Kolkraben-Bp. (Näheres dazu weiter unten). Höhepunkte mit bemerkenswerten Ergebnissen waren aber auch die ausgiebigen Untersuchungen von vier größeren Bereichen, wie im folgenden dargelegt:

Quantitative Erfassung der Wiesen- und Schilfbrüter: Christian Niederbichler (Ramsar-Büro Ammersee) hat einmal mehr unter großem Zeitaufwand und mit Hartnäckigkeit Aufträge für die quantitative Kartierung der Wiesen- und Schilfbrüter im Gebiet durch Markus Faas erwirkt, wobei die Organisation der Finanzierung und die Überzeugungsarbeit bei der Antragstel-

lung nicht gerade einfach sind. In direktem Auftrag des Ramsar-Büros konnte Faas so im gesamten Herrschinger Moos und Ammermoos am Südende des Sees die Brutvögel kartieren. Niederbichler konnte darüber hinaus auch das Bayer. Landesamt für Umweltschutz (LfU) dazu bewegen, das gesamte Ampermoos durch Faas untersuchen zu lassen. Zusammenstellung der Ergebnisse, Schlußfolgerungen, Vorschläge für ein Monitoring usw. sind in Arbeit (Faas 2001 und 2001a). Die große Bedeutung dieser Untersuchungen liegt vor allem in der Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Ergebnisse, womit wir endlich einmal bei Wiesen- und Schilfbrütern das Potential dieser Bereiche kennen und Bezugsgrößen für kommende Jahre haben. Alle bisherigen Beobachtungen betrafen stets nur Teilbereiche. Um die Größenordnungen zu zeigen, seien für 2000 einige Revierzahlen als Summen über alle Bereiche genannt (Vorabmitteilung durch Faas): Wachtel 14–15 Reviere, Bekassine 26, Wasserralle 3–4, Tüpfelsumpfhuhn 3, Wachtelkönig 23–26, Wiesenpieper 111, Braunkehlchen 44, Blaukehlchen 9–10, Schwarzkehlchen 8, Schilfrohrsänger 63, Teichrohrsänger 243 (ohne West- und Ostufer des Sees mit üblicherweise vielen Revieren!), Drosselrohrsänger 3, Sumpfrohrsänger 137, Rohrschwirl 21, Rohrammer 255. Insbesondere die Rohrsänger- und Rohrammer-Bestände gehören zu den größten in Bayern. Dazu kommen einige weitere Reviere in anderen Bereichen (Gesamtzahlen in Tab. 1).

Moränenhänge westlich und südlich Raiting: Auf 30–35 km² hat Frau Wink dieses Gelände, das ornithologisch früher so gut wie unbekannt war, wiederum eingehend untersucht. Geradezu sensationell sind 6 gefundene Sperlingskauz-Reviere oder -Bruten, wußten wir doch bisher nicht sicher, ob diese Eule überhaupt bei uns vorkommt! Wiederum (seit 1998) brütete der Rotmilan und hatte 2 flügge Junge. Reviere/Bruten anderer Arten nur in diesem Bereich (weitere woanders, Gesamtzahlen in Tab. 1): Ha-

bicht 2, Baumfalke 3, Waldkauz 21, Waldohreule 11, Grauspecht 20, Grünspecht 4, Schwarzspecht 8, Buntspecht 57, Kolkrabe 2 und Tannenhäher 5. Diese Ergebnisse sind eine große Bereicherung für unsere Avifauna.

Tümpel und Weiher in der Moränen-

landschaft östlich des Ammersees: Auch die Untersuchung vieler kleiner Gewässer auf den Höhen von südlich Inning bis im Süden im Kerschlacher Forst, die ornithologisch ebenfalls weitgehend unbekannt waren, durch Prof. Ott hat eine große Bereicherung unseres Wissens gebracht. Folgende Bruten gab es dort verteilt auf 10 Gewässer: Zwergräuber 13 (!), Stockente 2, Kanadagans 5, Teichhuhn 3, Blässhuhn 8, Reiherente 1, Tafelente 1. Daneben fand Ott hier auf dem Ostmoränenhang 3 Kolkraben-Bruten.

Echinger Klärteiche: Direkt nördlich des Ammersees werden die durch die Ringkanalisation herangebrachten Abwässer aufgearbeitet. Drei flache Teiche sind vorhanden. Die Anlage ist zu einem Zwergräuber-, Schnatter- und Reiherenten-Zentrum geworden, gibt es doch am großen See stets nur wenige oder gar keine Bruten dieser Arten. Prof. Ott fand folgende Bruten an den Klärteichen: Zwergräuber 5, Stockente 8, Schnatterente 4, Reiherente 6, Teichhuhn 2, Blässhuhn 5.

Zusammen mit 4 weiteren Zwergräuber-Bruten im **Weilheimer Moos** (U. Wink) fanden abseits des Ammersees also 22 Zwergräuber- und 7 Reiherenten-Bruten statt!

Näheres über bemerkenswerte Bruten: Die alte Graureiher-Kolonie wuchs auf 17 Bp. mit 43 großen Jungen (W. Bindl, C. Krafft). Erstmals brüteten 4 Paare des Schwarzmilans (zusammen mind. 3 flügge Jungen), davon 3 südlich des Sees (W. Bindl, H. Stellwag, U. Wink u.a.) und zum ersten Mal auch 1 Paar im Ampermoos (S. Hoffmann, H. Prahl u.a.). Von der Rohrweihe gab es erstmals 3 Bruten, davon 2 im Herrschinger

Moos (5 flügge Jungen, E. Ott) und 1 am Südende mit einem Jungen (W. Bindl, H.-M. Busch, J. Rathgeber-Knan). 23-25 Paare Flußseeschwalben brüteten auf unserem Floß im Binnensee, ca. 20 Junge wurden flügge (W. Bindl, R. Grießmeyer, C. Krafft). Die Schleiereulen brüteten wieder in ihrem alten Nistkasten, hatten anfangs 6 Junge (R. Grießmeyer, C. Krafft), von denen 4 flügge wurden (U. Wink). Mindestens 4 Baumfalken-Bp (mit zusammen mind. 5 flüggen Jungen: S. Hoffmann, U. Wink) und 58 (!) Neuntöter-Reviere (M. Faas, H. Stellwag, U. Wink u.a.) gab es im Gebiet. Die Zahl der Kolkraben-Bruten erhöhte sich auf 6 (!) mit mind. 9 flüggen Jungen, alle auf und an den Moränenhängen, und zwar die schon erwähnten 2 im Südwesten (U. Wink) und 3 im Osten (E. Ott) sowie 1 im äußersten Nordosten (S. Hoffmann). Bis 1998 wurde bei uns nur 1 Bp. nicht in allen Jahren gefunden. Nicht weit entfernt brüten bekanntlich bei München seit mindestens 1984 Kolkraben (Siegner 1993 und 2000).

Neue Höchstzahlen: Neue Maxima sind zwar nicht so wichtig wie langjährige Bestandsermittlungen, aber sie zeigen, welche Zahlen in *unserem* Gebiet auftreten können. Gesehen wurden *an einem Tag*:

4 (= 2 im PK + 2 imm.) Rallenreiher am 13.5. in der Fischener Bucht (H.-M. Busch, K. Gatz, St. Masur, J. Rathgeber-Knan), 27 Silberreiher am 23.10. am Binnensee-Schilfrand (Beobachter aus Ohlstadt an B. Quinger), 10 Brandgänse am 6.4. am Südende nach N fliegend (K. Ottenberger), 11 Wespenbussarde am 26.8. um 13:00 einer nach dem anderen über der Ertlmühle/Raisting nach SW ziehend (U. Wink), 16 Schwarzmilane am 22.7. = 1 juv. neben dem Horstbaum + 14 kreisend Fischzucht Wielenbach (H. Stellwag) + 1 Ampermoos (H. Prahl), 28 Baumfalken am 1.6., davon 27 über dem Herrschinger Moos nach Insekten schlupf (M. Faas), 25 Sandregenpfeifer am 1.9. an der Neuen-Ammer-Mündung (H.-M. Busch, J. Rathgeber-Knan), 106 Bruchwasserauerläufer am 8.8. auf den nassen Rai-

GEBIETSBERICHT

stinger Wiesen (J. Rathgeber-Knan), 11 Brandseeschwalben im Trupp am 10.6. kurz an der Neuen-Ammer-Mündung rastend (W. Bindl), 53 Hohltauben am 27.2. abends zum Übernachten im NSG Seeholz (R. Grießmeyer) und 14 Bienenfresser am 2.6. im Trupp über dem Ampermoos (S. Hoffmann).

Seltener Arten: Wie bei den Höchstzahlen: Nicht so wichtig, aber diese Arten tragen ebenfalls zur Charakterisierung des Gebiets bei. Gesehen wurden 1 Sichler am 19.5 am Südostende (H.-M. Busch, J. Rathgeber-Knan, W. Bindl, der DSK gemeldet), nach 1996 und 1999 der 3. Nachweis, 1 Steinadler am 29.8. am Südostende (H. Kusche nach AIB 7, 2000: 39) = im 3. Jahr hintereinander beobachtet, 2 Seeregenpfeifer-

Männchen am 26.4. an der Neuen-Ammer-Mündung (H.-M. Busch, B. Quinger, der DSK gemeldet), 1 dunkle Schmarotzerraubmöwe am 8.10. (C. Haaß, J. Rathgeber-Knan, der DSK gemeldet), 1 Steppenmöwe am 29.12. (W. Bindl, gemeldet), 1 Weißrückenspecht-Weibchen am 3.6. fast an derselben Stelle wie 1999 am Südwestmoränenhang (U. Wink) und 1,0 Zitronenstelze am 22.4. an der Neuen-Ammer-Mündung (12 Beobachter, an DSK gemeldet).

Kormoran: Unsere Brutkolonie am Südostende am Altwasser/Kleiner Binnensee umfaßte 111 Bp., von denen aber nur 86 (= 77%) erfolgreich waren, die also mindestens 1 Junges hatten. 195 Junge flogen aus (W. Bindl). Entwicklung der Kolonie siehe Abb. 1.

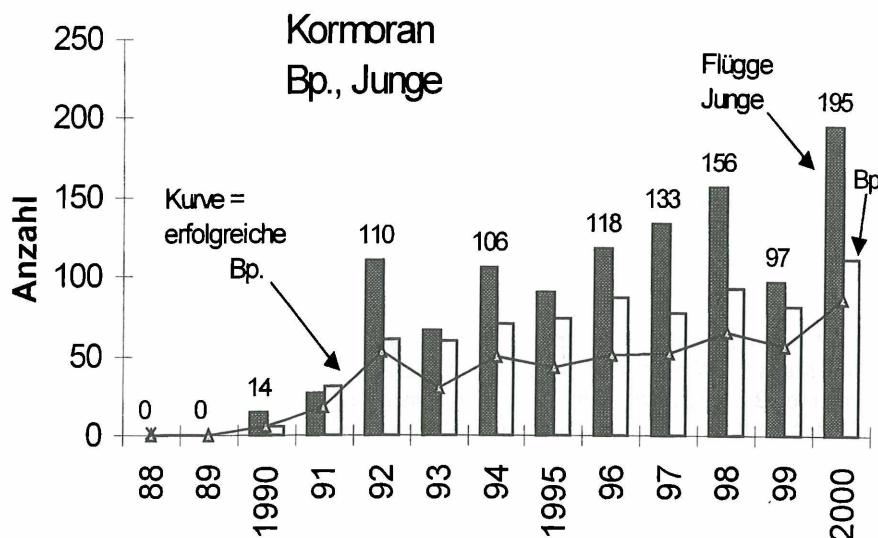


Abb. 1: Brutkolonie des Kormorans am Altwasser/Kleiner Binnensee im NSG Vogelfreistätte Ammersee Südufer (alle Daten von W. Bindl). Erste Brut 1990 mit 6 Bp. und 14 flüggen Jungen

GEBIETSBERICHT

Die Zahl der Herbstgäste pendelt sich jetzt offenbar zwischen 400 und 600 ein. Maximum 454 Ind. am Schlafplatz Altwasser/Kleiner Bin-

nensee schon am 30.7. (W. Bindl). Abb. 2 zeigt die Entwicklung der Jahres-Maxima am Schlafplatz.

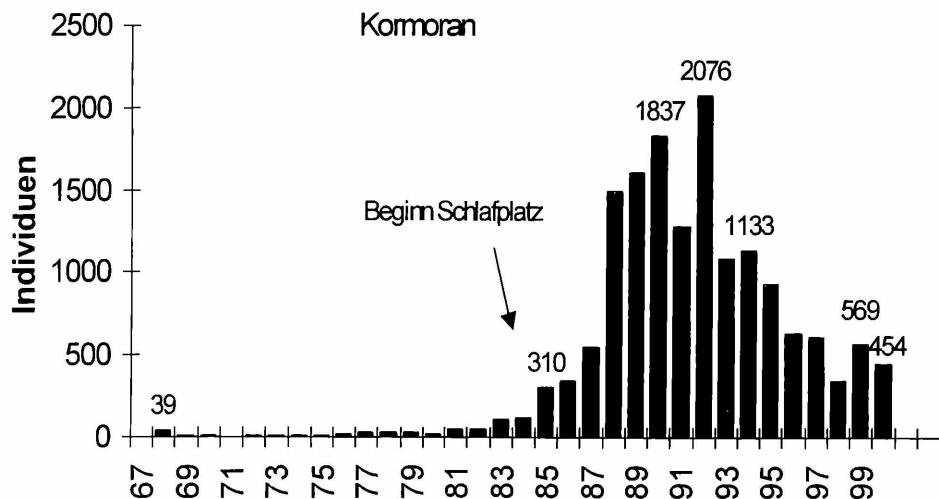


Abb. 2: Jahres-Maxima der Kormoran-Zahlen am Schlafplatz Altwasser/Kleiner Binnensee im NSG Vogelfreistätte Ammersee Südufer (Zahlen bis 1997 W. Bindl, seit 1998 W. Bindl, J. Rathgeber-Knan).

Ungewöhnlich großer Weißstorch-Trupp auf dem Wegzug: Am 13.8. flogen nachmittags ca. 120 Weißstörche südöstlich des Sees in Pähl ein und übernachteten hauptsächlich auf den Dächern (Jäger K. Gruber an R. Grießmeyer), mind. 110 Ind. rasteten am 16.8. im Wiesengelände SW Pähl (B.-U. Rudolph). Dieser große Trupp war zwei Tage später, am 18.8., am Bodensee, hier mit einigen dazugestoßenen einheimischen „Hegau-Störchen“ und einem Böhringer Jungstorch mit Satellitensender noch etwas auf 128 Ind. angestiegen (Dr. U. von Wicht briefl. und Orn. Rundbrief Bodenseegebiet Nr. 160: S. 12). Am Bodensee konnte ermittelt werden, dass der Trupp aus über 90% Jungstörchen bestand. 2/3 des Trupps waren beringt mit Ringen aus Prag, Hiddensee, Helgoland und Radolfzell. Es handelte sich weitgehend um Oststörche. Unser Trupp bei Pähl, ca. 20 km vom Zugscheidengrat Lech entfernt, hatte eigentlich die „falsche Richtung“ eingeschlagen. Durch

Satellitentelemetrie konnte die Zugroute des Trupps sehr detailliert durch die Schweiz und durch Frankreich bis nach Spanien verfolgt werden, teilweise auch durch direkte Beobachtung und Auszählung (alle Angaben nach U. von Wicht briefl.). Dieser ungewöhnliche Trupp hat große Aufmerksamkeit gefunden.

Wasservogelzählungen: An den internationalen Terminen von September bis April zählten wir maximal 10 843 Ind. im November (M. Faas, C. Niederbichler, H. Stellwag, J. Willy, Verf.). Die Zahl liegt wiederum in der Größenordnung der letzten 20 Jahre. Somit haben sich die Winter-Maxima jetzt bei 10 000 bis 13 000 Ind. eingependelt (früher bis 30 000). Am Chiemsee dagegen im November 35 992 Ind. (Lohmann, Tabellentausch), also mehr als das dreifache des Ammersees, obwohl der See nur 1,7 mal so groß wie der Ammersee ist. Starnberger See derzeit keine Kenntnis.

In den **Tabellen** sind die Gesamtzahlen im Gebiet angegeben, also die vorn für einige Bereiche genannten Zahlen, ergänzt um alle ermittelten Vorkommen in anderen Teilbereichen.

Tab. 1: Bruten im Jahr 2000

Wasservögel nahezu vollständig, übriges Gebiet nicht alle Bereiche untersucht, also Mindestzahlen. Angegeben sind Bp. oder Reviere, bei Singvögeln singende Männchen.

Untersucher vor allem W. Bindl, H.-M. Busch, M. Faas, R. Grießmeyer, S. Hoffmann, C. Krafft, C. Niederbichler, E. Ott, K. Ottenberger, H. Prahl, B. Quinger, J. Rathgeber-Knan, J. Siegner, H. Stellwag, J. Willy, U. Wink

Zwergtaucher	24	Mittelmeermöwe	2	Misteldrossel	27
Haubentaucher	34	Flußseeschwalbe	23	Feldschwirl	84
Schwarzhalstaucher	1	Hohltaube	4449	Schlagschwirl	1
Kormoran	111	Ringeltaube	19	Rohrschwirl	2021
Graureiher	17	Türkentaube	14	Schilfrohrsänger	63
Weißstorch	1	Kuckuck	48	Sumpfrohrsänger	158
Höckerschwan	8	Schleiereule	1	Teichrohrsänger	252
Graugans	27	Sperlingskauz	6	Drosselrohrsänger	8
Kanadagans	9	Waldkauz	25	Gelbspötter	34
Schnatterente	6	Waldoreule	11	Klappergrasmücke	7
Krickente	1	Eisvogel	4	Dorngrasmücke	8
Stockente	34	Grauspecht	31	Gartengrasmücke	51
Kolbenente	4	Grünspecht	14	Mönchsgasm.	126
Tafelente	1	Schwarzspecht	13	Berglaubsänger	1
Reiherente	9	Buntspecht	88	Waldlaubsänger	7
Gänseäger	78	Mittelspecht	67	Zilpzalp	143
Schwarzmilan	4	Kleinspecht	7	Fitis	81
Rotmilan	1	Feldlerche	51	Wintergoldhähnch.	20
Rohrweihe	3	Uferschwalbe	70	Sommergoldhähn.	18
Habicht	3	Baumpieper	22	Grauschnäpper	29
Mäusebussard	9	Wiesenpieper	114	Trauerschnäpper	6
Turmfalke	13	Gebirgsstelze	6	Schwanzmeise	9
Baumfalke	45	Bachstelze	56	Sumpfmeise	18
Wachtel	28	Wasseramsel	2	Weidenmeise	7
Wasserralle	34	Zaunkönig	87	Haubenmeise	6
Tüpfelralle	3	Heckenbraunelle	60	Tannenmeise	16
Wachtelkönig	2429	Rotkehlchen	87	Blaumeise	70
Teichhuhn	6	Blaukehlchen	910	Kohlmeise	114
Bläßhuhn	46	Hausrotschwanz	81	Kleiber	66
Flußregenpfeifer	3	Gartenrotschwanz	2	Waldbauläufer	6
Kiebitz	10	Braunkehlchen	46	Gartenbaumläufer	37
Bekassine	26	Schwarzkehlchen	8	Pirol	11
Gr. Brachvogel	2	Wacholderdrossel	44	Neuntöter	58
Lachmöwe	120	Singdrossel	39	Tannenhäher	5

GEBIETSBERICHT

Saatkrähe	73	Grünling	50
Kolkralle	6	Stieglitz	18
Star	63	Birkenzeisig	5
Buchfink	168	Goldammer	72
Girlitz	18	Rohrammer	267

- 10 -

Tab. 2: Tages-Höchstzahlen im Jahr 2000

mit Datum (7/11/12 = Monate) (neben den Beobachtern in Tab. 1 viele weitere)

Sterntaucher	6	(26.2.)	Brandgans	10	(6.4.) =	neue
Prachtaucher	4	(15.4.)				Höchstzahl
Eistaucher	1	(4.1. 27.4. + 27.12.)	Pfeifente	38	(14.10.)	
Zwergtaucher	48	(Brutzeit) 12 (26.2.)	Schnatterente	194	(24.9.)	
Haubentaucher	262	(14.10.)	Krickente	184	(30.12.)	
Rothalstaucher	8	(14.10.)	Stockente	1290	(18.12.)	
Ohrentaucher	2	(10.3. 15.4.)	Spießente	25	(14.10.)	
Schwarzhalstaucher	48	(9.4.)	Knäkente	59	(1.9.)	
Kormoran	454	(30.7.)	Löffelente	108	(28.10.)	
Rohrdommel	1	(1/2/10/12)	Kolbenente	109	(14.10.)	
Zwergdommel	1	(22.7.)	Tafelente	1096	(11.11.)	
Nachtreiher	4	(8.5.)	Moorente	1	(6/7/11/12)	
Rallenreiher	4	(13.5.) = neue Höchstzahl	Reiherente	4391	(18.12.)	
Seidenreiher	4	(28.4.)	Bergente	37	(24.2.)	
Silberreiher	27	(23.10.) = neue Höchstzahl	Eiderente	4	(1.1.24.2.)	
Graureiher	59	(14.10.)	Eisente	1	(26.1.13.2.)	
Purpureiher	1	(5/6)	Trauerente	1	(26.2.)	
Schwarzstorch	2	(2. + 21.4.)	Samtente	11	(10.15.1.)	
Weißstorch	ca. 120	(13.8.) = neue Höchstzahl	Schellente	794	(15.1.)	
Sichler	1	(19.4.)	Zwergsäger	5	(1.16.1.)	
Höckerschwan	33	(16.9.)	Gänssäger	68	(17.9.)	
Singschwan	1	(2.1.+15./16.4.)	Wespenbussard	11	(26.8.) = neue Höchstzahl	
Saatgans	3	(8.1.)	Schwarzmilan	16	(22.7.) = neue Höchstzahl	
Bläßgans	1	(5.2.5.3.)	Rotmilan	4	(30.4.+15.7.)	
Graugans	445	(15.1.)	Rohrweihe	9	(2.5.)	
Weißwangengans	1	(8.1.7.4.)	Kornweihe	11	(November)	
Kanadagans	106	(11.11.)	Wiesenweihe	1	(21.4.)	
Rostgans	1	(23.4.14.5.)	Mäusebussard	20	(28.10.)	
			Steinadler	1	(29.8.)	
			Fischadler	2	(9.4.)	
			Rotfußfalke	4	(1.5.)	

GEBIETSBERICHT

Merlin	3	(22.10.)	Mantelmöwe	1	(26.11.)
Baumfalke	28	(1.6.) = neue	Raubseeschwalbe	1	(26.7.+6.8.)
		Höchstzahl	Brandseeschwalbe	11	(10.6.) = neue
					Höchstzahl
Wanderfalke	2	(16.2.)	Flußseeschwalbe	60	(21.6.)
Rebhuhn	1	(21.6.+25.8.)	Zwergseeschwalbe	3	(15.5.)
Fasan	4	(27.4.)	Weißbart-Seeschwalbe	10	(12.5.)
Wasserralle	4	(1.10.+11.11.)	Trauerseeschw.	223	(8.5.)
Tüpfelralle	1	(10.9.)	Weißflügel-Seeschwalbe	1	(28.4.)
Teichhuhn	10	(26.11.)	Hohltaube	53	(27.2.)
Bläßhuhn	2990	(11.11.)	Ringeltaube	ca. 1800	(12.10.)
Kranich	2	(18.3.)	Turteltaube	1	(15.+27.5.)
Flußregenpfeifer	14	(9.7.)	Mauersegler	>500	(20.5.)
Sandregenpfeifer	25	(1.9.) = neue	Eisvogel	6	(16.9.)
		Höchstzahl	Bienenfresser	14	(2.6.) = neue
					Höchstzahl
Seeregenpfeifer	2	(26.4.)	Weißrückenspecht	1	(3.6.)
Goldregenpfeifer	2	(5.27.3. + 2./13.9.)	Heidelerche	3	(14.10.)
Kiebitzregenpfeifer	1	(5/8/9/11)	Feldlerche	62	(4.3.)
Kiebitz	213	(7.3.)	Uferschwalbe	>3000	(2.9.)
Knutt	1	(1.+15.9.)	Rauchschwalbe	>1000	(20.5.)
Sanderling	2	(30.4.)	Mehlschwalbe	>1000	(6.9.)
Zwergstrandläufer	12	(8.9.)	Wiesenpieper	60	(13.9.)
Temminckstrandl.	2	(16.5.)	Rotkehlpieper	2	(6.5.)
Sichelstrandläufer	11	(29.8.)	Bergpieper	42	(19.3.)
Alpenstrandläufer	18	(17.9.)	Schafstelze	19	(19.4.)
Kampfläufer	37	(7.8.)	Zitronenstelze	1	(22.4.)
Zwergschnepfe	1	(3/11/12)	Bachstelze	106	(10.10.)
Bekassine	41	(14.10.)	Nachtigall	1	(19.5.)
Uferschnepfe	3	(24.4.)	Wasseramsel	9	(14.11.)
Pfuhlschnepfe	1	(1.15.9.)	Steinschmätzer	15	(6.9.)
Regenbrachvogel	4	(22.4.)	Wacholderdrossel	350	(21.2.)
Gr. Brachvogel	52	(14.8.)	Rotdrossel	14	(31.3.)
Dunkler Wasserl.	15	(11.8.)	Schwanzmeise	26	(20.2.)
Rotschenkel	20	(13.4.)	Beutelmeise	5	(1.10.)
Grünschenkel	27	(8.+ 9.8.)	Raubwürger	19	(10/11/12)
Waldwasserläufer	7	(8.8.)	Eichelhäher	147	(22.4.)
Flußuferläufer	15	(8.8.)	Dohle	80	(14.10.)
Steinwälzer	2	(16.5.)	Saakrähe	68	(2.12.)
Schmarotzer-Raumböwe	1	(8.10.)	Aaskrähe	180	(12.8.)
Schwarzkopfmöwe	6	(20.5.)	Star	ca. 600	(26.2.)
Zwergmöwe	15	(19.3.+ 8.10.)	Feldsperling	20	(24.10.)
Lachmöwe	1500	(21.3.)	Bergfink	50	(21.2.)
Sturmmöwe	175	(18.12.)	Girlitz	40	(12.10.)
Heringsmöwe	1	(19.3.)	Grünling	ca. 100	(13.4.)
Mittelmeermöwe	24	(14.8.)	Stieglitz	80	(28.8.)
Steppenmöwe	1	(29.12.)			
Silbermöwe		(29.12.)			

GEBIETSBERICHT

Erlenzeisig	>500	(10.1.)
Fichtenkreuzschnabel	7	(7.2.)
Gimpel	18	(23.1.)
Kernbeißer	30	(26.3.)
Goldammer	ca. 80	(25.11.)

Tab. 3: Gefangenschaftsflüchtlinge

Schwanengans	16	(ganzes Jahr)
Streifengans	3	(2.1.12.2.)
Schneegans	1	(31.1.28.2.)
Chilinenpfeifente	1	(20.24.4.)

Literatur

FAAS, MARKUS (2001), in Vorbereitung: Bestandserfassung der Wiesen- und Schilfbrüter im Ammermoos (NSG Ammersee-Süd und Umfeld) und Herrschinger Moos und Umfeld im Jahr 2000.

(2001a): Brutvogel-Bestandserfassung im NSG Ampermoos (Wasservögel, Wiesen- und Schilfbrüter u.a.) im Jahr 2000. Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Augsburg 2001, 103 Seiten.

Siegner, Jürgen (1993): Weiteres zu Bruten des Kolkrabens (*Corvus corax*) bei München. Orn. Anz. 32: 159160. 01-

- - (2000): Kolkraben (*Corvus corax*) brüten wieder bei München. Avifaunist. Informationsdienst Bayern 7: 4445.

STREHLOW, JOHANNES (2000): Die Vogelwelt des Ammersee-Gebiets 1999. Avifaunist. Informationsdienst Bayern 7: 2329.

Anschrift des Verfassers:

Johannes Strehlow, Brahmsstr. 4 / II, 82110 Germering

Leider hat der Computer bei dem Beitrag von J. STREHLOW (AIB 8: 25 – 33) „Die Vogelwelt des Ammersee-Gebiets 2000“ verschiedene Zahlenangaben falsch gelesen. Bindestriche (z.B. 20 – 21 Rohrschwirle) wurden als Trennstriche gelesen und eliminiert. Die Redaktion bedauert diesen Fehler. Nachstehend die beiden Tabellen mit den korrekten Angaben.

Tab. 1: Bruten im Jahr 2000

Wasservögel nahezu vollständig, übriges Gebiet nicht alle Bereiche untersucht, also Mindestzahlen. Angegeben sind Bp. oder Reviere, bei Singvögeln singende Männchen.

Untersucher vor allem W. Bindl, H.-M. Busch, M. Faas, R. Grießmeyer, S. Hoffmann, C. Krafft, C. Niederbichler, E. Ott, K. Ottenberger, H. Prahls, B. Quinger, J. Rathgeber-Knan, J. Siegner, H. Stellwag, J. Willy, U. Wink

Zwergtaucher	24	Turmfalke	13	Waldkauz	25
Haubentaucher	34	Baumfalke	4-5	Walddohreule	11
Schwarzhalstaucher	1	Wachtel	28	Eisvogel	4
Kormoran	111	Wasserralle	3-4	Grauspecht	31
Graureiher	17	Tüpfelralle	3	Grünspecht	14
Weißstorch	1	Wachtelkönig	24-29	Schwarzspecht	13
Höckerschwan	8	Teichhuhn	6	Buntspecht	88
Graugans	27	Bläßhuhn	46	Mittelspecht	6-7
Kanadagans	9	Flußregenpfeifer	3	Kleinspecht	7
Schnatterente	6	Kiebitz	10	Feldlerche	51
Krickente	1	Bekassine	26	Uferschwalbe	70
Stockente	34	Gr. Brachvogel	2	Baumpieper	22
Kolbenente	4	Lachmöwe	≥120	Wiesenpieper	114
Tafelente	1	Mittelmeermöwe	2	Gebirgsstelze	6
Reiherente	9	Flußseeschwalbe	≥23	Bachstelze	56
Gänsesäger	7-8	Hohltäube	44-49	Wasseramsel	2
Schwarzmilan	4	Ringeltaube	19	Zaunkönig	87
Rotmilan	1	Türkentaube	14	Heckenbraunelle	60
Rohrweihe	3	Kuckuck	48	Rotkehlchen	87
Habicht	3	Schleiereule	1	Blaukehlchen	9-10
Mäusebussard	9	Sperlingskauz	6	Hausrotschwanz	81

Gartenrotschwanz	© Ornitho 2002	Mönchsgrasm.	wnload unter w126	Waldbaumläufer	6
Braunkehlchen	46	Berglaubsänger	1	Gartenbaumläufer	37
Schwarzkehlchen	8	Waldlaubsänger	7	Pirol	11
Wacholderdrossel	44	Zilpzalp	143	Neuntöter	58
Singdrossel	39	Fitis	81	Tannenhäher	5
Misteldrossel	27	Wintergoldhähnch.	20	Saatkrähe	73
Feldschwirl	84	Sommergoldhähn.	18	Kolkrabe	6
Schlagschwirl	1	Grauschnäpper	29	Star	63
Rohrschwirl	20-21	Trauerschnäpper	6	Buchfink	168
Schilfrohrsänger	63	Schwanzmeise	9	Girlitz	18
Sumpfrohrsänger	158	Sumpfmeise	18	Grünling	50
Teichrohrsänger	252	Weidenmeise	7	Stieglitz	18
Drosselrohrsänger	8	Haubenmeise	6	Birkenzeisig	5
Gelbspötter	34	Tannenmeise	16	Goldammer	72
Klappergrasmücke	7	Blaumeise	70	Rohrammer	267
Dorngrasmücke	8	Kohlmeise	114		
Gartengrasmücke	51	Kleiber	66		

Tab. 2: Tages-Höchstzahlen im Jahr 2000 mit Datum (7/11/12 = Monate)
(neben den Beobachtern in Tab. 1 viele weitere)

Sterntaucher	6 (26.2.)	Rallenreiher	4 (13.5.) = neue	
Prachettaucher	4 (15.4.)			Höchstzahl
Eistaucher	1 (4.1. -27.4.+ 27.12.)	Seidenreiher	4 (28.4.)	
Zwergtaucher	48 (Brutzeit)	Silberreiher	27 (23.10.) = neue	
	12 (26.2.)			Höchstzahl
Haubentaucher	262 (14.10.)	Graureiher	59 (14.10.)	
Rothalstaucher	8 (14.10.)	Purpureiher	1 (5/6)	
Ohrentaucher	2 (10.3. -15.4.)	Schwarzstorch	2 (2. + 21.4.)	
Schwarzhalstaucher	48 (9.4.)	Weißstorch	ca. 120 (13.8.) = neue	
Kormoran	454 (30.7.)			Höchstzahl
Rohrdommel	1 (1/2/10/12)	Sichler	1 (19.4.)	
Zwergdommel	1 (22.7.)	Höckerschwan	33 (16.9.)	
Nachtreiher	4 (8.5.)	Singschwan	1 (2.1.+15./16.4.)	

Saftgans	30	(8.1.)	Österreichische Gesellschaft Bayern Steinadler Inter www.biologiezentrum.at	(29.8.)
Bläßgans	1	(5.2.-5.3.)	Fischadler	2 (9.4.)
Graugans	445	(15.1.)	Rotfußfalke	4 (1.5.)
Weißwangengans	1	(8.1.-7.4.)	Merlin	3 (22.10.)
Kanadagans	106	(11.11.)	Baumfalke	28 (1.6.) = neue Höchst-
Rostgans	1	(23.4.-14.5.)		zahl
Brandgans	10	(6.4.) = neue Höchst-	Wanderfalke	2 (16.2.)
		zahl	Rebhuhn	1 (21.6.+25.8.)
Pfeifente	38	(14.10.)	Fasan	4 (27.4.)
Schnatterente	194	(24.9.)	Wasserralle	4 (1.10.+11.11.)
Krickente	184	(30.12.)	Tüpfelralle	1 (10.9.)
Stockente	1290	(18.12.)	Teichhuhn	10 (26.11.)
Spießente	25	(14.10.)	Bläßhuhn	2990 (11.11.)
Knäkente	59	(1.9.)	Kranich	2 (18.3.)
Löffelente	108	(28.10.)	Flußregenpfeifer	14 (9.7.)
Kolbenente	109	(14.10.)	Sandregenpfeifer	25 (1.9.) = neue Höchst-
Tafelente	1096	(11.11.)		zahl
Moorente	1	(6/7/11/12)	Seeregenpfeifer	2 (26.4.)
Reiherente	4391	(18.12.)	Goldregenpfeifer	2 (5.-27.3. + 2./13.9.)
Bergente	37	(24.2.)	Kiebitzregenpfeifer	1 (5/8/9/11)
Eiderente	4	(1.1.-24.2.)	Kiebitz	213 (7.3.)
Eisente	1	(26.1.-13.2.)	Knutt	1 (1.+15.9.)
Trauerente	1	(26.2.)	Sanderling	2 (30.4.)
Samtente	11	(10.-15.1.)	Zwergstrandläufer	12 (8.9.)
Schellente	794	(15.1.)	Temminckstrandl.	2 (16.5.)
Zwergsäger	5	(1.-16.1.)	Sichelstrandläufer	11 (29.8.)
Gänsesäger	68	(17.9.)	Alpenstrandläufer	18 (17.9.)
Wespenbussard	11	(26.8.) = neue	Kampfläufer	37 (7.8.)
		Höchstzahl	Zwergschnecke	1 (3/11/12)
Schwarzmilan	16	(22.7.) = neue	Bekassine	41 (14.10.)
		Höchstzahl	Uferschnecke	3 (24.4.)
Rotmilan	4	(30.4.+15.7.)	Pfuhlschnecke	1 (1.-15.9.)
Rohrweihe	9	(2.5.)	Regenbrachvogel	4 (22.4.)
Kornweihe	11	(November)	Gr. Brachvogel	52 (14.8.)
Wiesenweihe	1	(21.4.)	Dunkler Wasserl.	15 (11.8.)
Mäusebussard	20	(28.10.)	Rotschenkel	20 (13.4.)

Grünschenkel	© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download	27 (8.+) (8.8.)	Rotkehlpieper	2	(6.5.)
Waldwasserläufer	7	(8.8.)	Bergpieper	42	(19.3.)
Flußuferläufer	15	(8.8.)	Schafstelze	19	(19.4.)
Steinwälzer	2	(16.5.)	Zitronenstelze	1	(22.4.)
Schmarotzer-Raubmöwe	1	(8.10.)	Bachstelze	106	(10.10.)
Schwarzkopfmöwe	6	(20.5.)	Nachtigall	1	(19.5.)
Zwergmöwe	15	(19.3.+ 8.10.)	Wassermann	9	(14.11.)
Lachmöwe	1500	(21.3.)	Steinschmätzer	15	(6.9.)
Sturmmöwe	175	(18.12.)	Wacholderdrossel	350	(21.2.)
Heringsmöwe	1	(19.3.)	Rotdrossel	14	(31.3.)
Mittelmeermöwe	24	(14.8.)	Schwanzmeise	26	(20.2.)
Steppenmöwe	1	(29.12.)	Beutelmeise	5	(1.10.)
Silbermöwe		(29.12.)	Raubwürger	19	(10/11/12)
Mantelmöwe	1	(26.11.)	Eichelhäher	147	(22.4.)
Raubseeschwalbe	1	(26.7.+6.8.)	Dohle	80	(14.10.)
Brandseeschwalbe	11	(10.6.) = neue	Saatkrähe	68	(2.12.)
		Höchstzahl	Aaskrähe	180	(12.8.)
Flußseeschwalbe	60	(21.6.)	Star	,ca. 600	(26.2.)
Zwergseeschwalbe	3	(15.5.)	Feldsperling	20	(24.10.)
Weißbart-Seeschwalbe	10	(12.5.)	Bergfink	50	(21.2.)
Trauerseeschw.	223	(8.5.)	Girlitz	40	(12.10.)
Weißflügel-Seeschwalbe	1	(28.4.)	Grünling	ca. 100	(13.4.)
Hohltaube	53	(27.2.)	Stieglitz	80	(28.8.)
Ringeltaube	ca. 1800	(12.10.)	Erlenzeisig	>500	(10.1.)
Turteltaube	1	(15.+27.5.)	Fichtenkreuzschnabel	7	(7.2.)
Mauersegler	>500	(20.5.)	Gimpel	18	(23.1.)
Eisvogel	6	(16.9.)	Kernbeißer	30	(26.3.)
Bienenfresser	14	(2.6.) = neue Höchst-	Goldammer	ca. 80	(25.11.)
		zahl			
Weißenrückspecht	1	(3.6.)	Tab. 3: Gefangenschaftsflüchtlinge		
Heidelerche	3	(14.10.)			
Feldlerche	62	(4.3.)	Schwanengans	16	(ganzes Jahr)
Uferschwalbe	>3000	(2.9.)	Streifengans	3	(2.1.-12.2.)
Rauchschwalbe	>1000	(20.5.)	Schneegans	1	(31.1.-28.2.)
Mehlschwalbe	>1000	(6.9.)	Chilenenpfeifente	1	(20.-24.4.)
Wiesenpieper	60	(13.9.)			

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Strehlow Johannes

Artikel/Article: [Die Vogelwelt des Ammersee-Gebiets 2000 25-33](#)